



BEI

Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

www.bei-sh.org

Völkerverständigung Offenheit Gerechtigkeit Interkulturelles Lernen Chancengleichheit Schwarz-Weiß Reflexion Solidarität Empathie Rassismus Augenhöhe Projekte Voneinander Lernen Verständnis Respekt Frustrationstoleranz Musik Austausch Hoffnung Missverständnisse Zeit Aktionismus langjährige Beziehungen Machtstrukturen Neugierde Verwendungsnachweise Vorurteile Freundschaft Abhängigkeit Tanzen Geduld Vernetzung Macht Exotik Begegnung Bildung Kolonialismus Verantwortung defizitäres Denken Armut Frieden Sprache Reichtum Gleichheit persönliche Kontakte Transparenz Kreativität Perspektivenwechsel Ehrlichkeit Abenteuer Abrechnungen Kommunikation Theologie Helfen Verbindung Freiheit Entwicklung Toleranz Völkerverständigung Offenheit Gerechtigkeit Interkulturelles Lernen Chancengleichheit Schwarz-Weiß Reflexion Solidarität Empathie Rassismus Augenhöhe Neugierde Projekte Respekt Verständnis Voneinander Lernen Frustrationstoleranz Musik Austausch Hoffnung Missverständnisse Zeit Aktionismus Vorurteile langjährige Beziehungen Machtstrukturen Verwendungsnachweise Freundschaft Abhängigkeit Tanzen Geduld Begegnung Bildung Kolonialismus Verantwortung defizitäre Denken Armut Frieden Sprache Reichtum Gleichheit

Globale Partnerschaften & Entwicklung

Infoheft zur Partnerschaftsarbeit
in Schleswig-Holstein

Inhaltsverzeichnis/Impressum	2
Vorwort	3
Der Partnerschaftsrat	
Von der „AG Partnerschaften gestalten“ zum „Partnerschaftsrat“	4 - 5
Das Partnerschaftsportal	
Plattform für Information, Austausch und Vernetzung	6
Der Partnerschaftsraum	
Teil der Eine-Welt-Ausstellung in Breklum	7 - 8
Weiterführende Informationen	
zum Thema Partnerschaftsarbeit	9
Förderinstitutionen	9 - 12
Organisationen, Vereine, Initiativen u.a.	13
Online-Datenbanken	14
Broschüren, Handbücher, Leitfäden und sonst noch Lesenswertes	15 - 18
Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften	19 - 23

Impressum

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)
 Walkerdamm 1 · 24103 Kiel
 Telefon: 0431 / 67 93 99-00 · Fax: 0431 / 67 93 99-06
 E-Mail: info@bei-sh.org · www.bei-sh.org
 © 2016 Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI).

Vervielfältigung und sonstige Publikationen sind erwünscht
 und unter der Angabe der Quelle gestattet.

Redaktion: Katharina Desch · Lektorat: Eva Söhngen
Skizzen: Johannes Merker · Druck: Hansadruk Kiel
Satz/Layout: Maike Neu und Katharina Desch

Herausgeber: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI); (Vereinsregister: AG Kiel,
 VR 3739 KI, Vorstand: Irene Fröhlich, Andrea Bastian, Martin Elbeshausen, Volker Leptien,
 Gerfried Schröder, Lazare Tomdio)



Liebe Partnerschaftsengagierte und Interessierte,

Sie lesen gerade in der ersten Ausgabe von „**Globale Partnerschaften & Entwicklung**“, der neuen BEI-
 Informationsreihe zur Partnerschaftsarbeit in Schleswig-Holstein.

Ob nach Tansania oder Afghanistan, Ghana oder Chile – seit Jahrzehnten engagieren sich Menschen aus Schleswig-
 Holstein in globalen Partnerschaften. Als gemeinnützige Vereine und Organisationen, Kirchengemeinden, Schulen und
 Kommunen u.a. pflegen sie partnerschaftliche Beziehungen mit Menschen in aller Welt und schaffen damit ein Netz
 weltweiter Verbindungen.

Auch viele unserer Mitglieder sind durch Partnerschaften mit Ländern des Globalen Südens verbunden. Für sie, wie auch
 für andere Interessierte, stellen wir unterschiedlichste Beratungs- und Qualifizierungsangebote zur Verfügung. Wir ma-
 chen Lobbyarbeit und bieten ihnen eine Plattform für Information, Austausch und Vernetzung.
 Mit der Reihe „Globale Partnerschaften & Entwicklung“ wollen wir unser Angebot erweitern, das Themenfeld Partner-
 schaftsarbeit näher beleuchten und einen Einblick in die Partnerschaftsarbeit in Schleswig-Holstein geben.

In diesem ersten Heft berichten wir u.a. über den neu eingerichteten Partnerschaftsrat und das norddeutsche Partner-
 schaftsportal. Vor allem bieten wir hier aber eine umfangreiche Materialsammlung mit vielen weiterführenden Informati-
 onen rund um das Thema Partnerschaftsarbeit – relevante Organisationen und Onlinedatenbanken, Förderinstitutionen,
 Literaturhinweise, außerdem Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften. Hier finden Sie zahlreiche Tipps
 und Anregungen, die Sie für die eigene Partnerschaftsarbeit nutzen können.

Diese Broschüre soll zukünftig regelmäßig erscheinen und über Aktuelles & Wissenswertes zum Thema Partnerschafts-
 arbeit informieren. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie uns wichtige Informationen weitergeben, die wir in den nächsten
 Ausgaben aufnehmen können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und natürlich viele neue Erkenntnisse und Anregungen für
 Ihre Partnerschaftsarbeit.

Katharina Desch

Promotorin für Globale Partnerschaften & Entwicklung
 Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

Einsatzstelle:
 Tansaniagrube der Kirchengemeinde Curau

Martin Weber

Geschäftsführer
 Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

Katharina Desch ist seit 2012 Promotorin für Glo-
 bale Partnerschaften & Entwicklung beim Bünd-
 nis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V..

Zuvor war sie mehrere Jahre in der Entwick-
 lungszusammenarbeit in verschiedenen Ländern des
 Globalen Südens sowie in der entwicklungspoli-
 tischen Bildungsarbeit tätig.

Martin Weber ist Geschäftsführer des Bündnis
 Eine Welt Schleswig Holstein e.V. (BEI), Dachver-
 band entwicklungspolitischer Organisationen.

Als Vorstandsmitglied der bundesweiten „Arbeits-
 gemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke
 e.V.“ (AGL), vertritt er Themen der Entwick-
 lungszusammenarbeit auch länderübergreifend.

Der Partnerschaftsrat Von der „AG Partnerschaften gestalten“ zum „Partnerschaftsrat“

Hintergrund

Deutschlands Entwicklungspolitik hat u.a. eine Verbesserung der Lebensbedingungen in den Ländern des globalen Südens zum Ziel. Als Grundlage für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit gelten dabei die entwicklungspolitischen Leitlinien der Länder.

2014 startete das BEI in Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche und dem Städteverband Schleswig-Holstein unter Begleitung des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume einen Dialogprozess zur Erarbeitung neuer entwicklungspolitischer Leitlinien für Schleswig-Holstein¹.

Bis Juni 2015 wurden in Zusammenarbeit mit verschiedensten (zivil-)gesellschaftlichen AkteurInnen für sieben Kernbereiche² Vorschläge zur Implementierung in die entwicklungspolitischen Leitlinien erarbeitet. Der gemeinsame Entwurf liegt nun den Abgeordneten und Fraktionen vor. In persönlichen Gesprächen mit diesen soll eine fraktionsübergreifende Vereinbarung gefunden werden, die über die nächste Legislaturperiode hinaus langfristig Bestand hat.

Unter Leitung der Promotorin für Partnerschaftsarbeit des BEI, dem Partnerschaftsreferenten sowie dem stellvertretenden Direktor des Zentrums für Mission und Ökumene befasste sich eine der sieben Arbeitsgruppen mit dem Themenfeld „Partnerschaften gestalten“.

In dem Leitlinienprozess wurde zum einen das Selbstverständnis von Partnerschaften, ebenso ihre Visionen, Ziele und Aufgaben erörtert. Zum anderen wurden Chancen und Potentiale von globalen Partnerschaften beleuchtet, ihre Bedeutung für Gesellschaft und Politik sowie ihre Rolle im entwicklungspolitischen Kontext diskutiert. Gleichzeitig wurden Probleme und Herausforderungen benannt und notwendige Rahmenbedingungen formuliert. In diesem Prozess konnten zahlreiche konkrete Forderungen identifiziert werden, z.B.:

- verbessertes Qualitätsmanagement in der Partnerschaftsarbeit
- finanzielle und personelle Ausstattung von Städte- und Schulpartnerschaften
- Verankerung von Schulpartnerschaften in Fachanforderungen
- Freistellung / Bildungsurlaub für Partnerschaftsarbeit
- Reiseerleichterungen für SüdpartnerInnen
- Vereinfachung und Harmonisierung von Finanzierungsanträgen

Hieraus ergaben sich entsprechende Handlungsempfehlungen an die Politik, die in den Leitlinien-Entwurf eingeflossen sind.

Handlungsempfehlungen aus der „AG Partnerschaften gestalten“ an die Politik

- ✓ Anerkennung, Unterstützung und strukturelle Stärkung der Partnerschaften
- ✓ Regelmäßiger Austausch und Beratung mit VertreterInnen der Partnerschaftsarbeit
- ✓ Anerkennung, Verstetigung und Stärkung des BEI als kompetenter Ansprechpartner für Partnerschaftsaktive in Schleswig-Holstein

Aus der intensiven Diskussion um die entwicklungspolitischen Leitlinien heraus erwuchs aus der „AG Partnerschaften gestalten“ der Wunsch zur Weiterarbeit über den Dialogprozess hinaus. So entstand aus der AG „Partnerschaften gestalten“ der „Partnerschaftsrat“, der Ende 2015 seine konstituierende Sitzung hatte.

Der Partnerschaftsrat setzt sich u.a. aus Mitgliedern der ehemaligen AG „Partnerschaften gestalten“ zusammen. Dies sind VertreterInnen von Partnerschaftsgruppen aus Kirchengemeinden, Schulen, Kommunen und Nichtregierungsorganisation.

Langfristig soll das Gremium durch Mitglieder aus übergeordneten bzw. anderen für die Partnerschaftsarbeit relevanten Institutionen verstärkt werden, um weitere Aspekte in die Arbeit einfließen zu lassen, den Einfluss des Partnerschaftsrats zu erhöhen und dessen Wirksamkeit zu steigern.

In Abhängigkeit der zu bearbeitenden Themen werden punktuell auch externe ExpertInnen zum Partnerschaftsrat eingeladen.

¹ Leitlinien-Entwurf: http://www.bei-sh.org/fileadmin/bei/Dialogprozess/Vorschlaege_Entwicklungspolitische_Leitlinien_SH.pdf

² Kernbereiche: Klima und Energie; Ernährungssicherheit und ländlicher Raum; Interkulturelle Öffnung und Begegnung fördern; Verantwortliches Wirtschaften in SH: Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel, CSR; Entwicklungspolitik und Verwaltungshandeln im kommunalen, regionalen, nationalen und internationalen Rahmen; Globales Lernen im schulischen und außerschulischen Bereich; Partnerschaften gestalten

Der Partnerschaftsrat Von der „AG Partnerschaften gestalten“ zum „Partnerschaftsrat“

Ziele & Aufgaben

Der Partnerschaftsrat fördert den Austausch und die Vernetzung von Partnerschaften aus Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Kommunen, Kirchengemeinden u.a. Bereichen. Er diskutiert Grundsatzfragen der Partnerschaftsarbeit, nimmt Erfahrungen aus der Partnerschaftsarbeit auf, spricht Empfehlungen und Forderungen aus und transportiert diese nach außen.

Er vertritt die Interessen der verschiedenen Partnerschaftsgruppen und ist Ansprechpartner für Gesellschaft und Politik in Fragen der Partnerschaftsarbeit.

Der Partnerschaftsrat

bildet eine Metaebene zwischen Partnerschaftsengagierten einerseits sowie Gesellschaft, Institutionen und Politik andererseits.

Darüber hinaus hat der Partnerschaftsrat eine begleitende Funktion gegenüber der Partnerschaftspromotorin des BEI. Er bietet Möglichkeiten des Austauschs und berät den BEI-Vorstand in Sachen Partnerschaftsarbeit.

Aufgabe des Partnerschaftsrats ist es, den im Rahmen der entwicklungspolitischen Leitlinien angestoßenen Dialogprozess fortzuführen, die Partnerschaftsarbeit weiter voranzutreiben, ihre Potentiale zu nutzen, sie zu stärken, und ins Blickfeld von Öffentlichkeit und Politik zu rücken.

Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die zukunftsfähige Partnerschaften ermöglichen, diese fördern und fordern, damit sie in ihrer Rolle als entwicklungspolitische AkteurInnen einen nachhaltigen Beitrag zu Frieden und Gerechtigkeit leisten können.



Das Partnerschaftsportal

Plattform für Information, Austausch und Vernetzung

www.partnerschaften-weltweit.de

Das entwicklungspolitische Partnerschaftsportal des Nordens.

Das Partnerschaftsportal ist ein Onlineverzeichnis von Vereinen, Institutionen und Initiativen aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg Vorpommern und Hamburg, die sich in der internationalen Partnerschaftsarbeit mit Ländern des globalen Südens engagieren.

Es ist öffentlich zugänglich und ermöglicht einen einfachen und schnellen Überblick über die weltweiten Partnerschaften von Nichtregierungsorganisationen (NRO), Kirchen, Kommunen und Schulen in Norddeutschland. Neben der Darstellung der Partnerschaftsgruppen bietet das Portal eine Vielzahl weiterer Informationen zum Thema Partnerschaftsarbeit.

Hintergrund

In Norddeutschland gibt es zahlreiche Partnerschaftsgruppen, die sich durch vielseitiges Engagement auszeichnen und über großes entwicklungspolitisches Potential verfügen.

Doch wer sind diese Gruppen, in welche Länder führen ihre partnerschaftlichen Beziehungen, wer sind ihre PartnerInnen und was machen Partnerschaftsgruppen eigentlich?

Trotz der vielen Partnerschaften, die Norddeutschland mit der Welt verbinden, gab es bisher keine umfassende Übersicht, die über die Partnerschaftsgruppen und ihre Aktivitäten informierte. So waren diese oft nur in ihrem direktem Umfeld sichtbar und wurden meist nur als lokale Einzelinitiativen wahrgenommen.

Dabei sind sie Teil eines thematischen Netzwerks mit weltweiten partnerschaftlichen Beziehungen.

Um dieses sichtbar zu machen, richtete das BEI bereits 2012 ein Partnerschaftsportal ein. Das BEI-Portal beschränkte sich jedoch zunächst auf die Präsentation von Partnerschaftsgruppen und sollte später um Servicefunktionen ergänzt werden. Gleichzeitig stellte die Nordkirche in einem Partnerschaftsqualifizierungsprozess den Bedarf nach einer solchen interaktiven Datenbank fest. Daher lag die gemeinsame Erstellung eines, über Schleswig-Holstein hinaus reichenden, norddeutschen Partnerschaftsportals nahe.

Und so wurde in Zusammenarbeit von Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), dem Referat für Ökumenische Partnerschaften/Zentrum für Mission und Ökumene, der Ökumenischen Arbeitsstelle Weitblick sowie mit finanzieller Unterstützung des Kirchlichen Entwicklungsdienstes ein gemeinsames norddeutsches Partnerschaftsportal für Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg Vor-

pommern geschaffen.

Im Juni 2015 wurde das Portal zum Jahresfest der Ökumene in Breklum feierlich eröffnet.

Ziele und Aufgaben

Mit dem Partnerschaftsportal bieten wir Partnerschaftsgruppen von Kirchengemeinden, Schulen, Kommunen, NRO u.a. die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit auf einer gemeinsamen Plattform zu präsentieren. Gleichzeitig können sie einen Einblick in andere Partnerschaften und deren Aktivitäten gewinnen. Sie können sich informieren, Ideen und Anregungen holen, sich austauschen und vernetzen, ihre persönlichen Erfahrungen einbringen und neue Impulse für die eigene Arbeit gewinnen.

Neben Informationen zu den Partnerschaftsgruppen und ihrer Arbeit, bietet das Portal Hinweise zu interessanten, partnerschaftsrelevanten Materialien, zu Begegnungsreisen und Förderprogrammen.

Das Partnerschaftsportal dokumentiert auf übersichtliche Weise die partnerschaftlichen Beziehungen Norddeutschlands mit Ländern des globalen Südens. Damit ermöglicht es auch anderen Interessierten aus Gesellschaft und Politik sowie der breiten Öffentlichkeit, einen Einblick in die Partnerschaftsarbeit zu gewinnen.

Für Viele sind diese weltweiten Partnerschaften ein wertvoller Schatz. Mit dem neuen Partnerschaftsportal wollen wir diesen Schatz heben und das vielfältige Engagement und das entwicklungspolitische Potential der Partnerschaften sichtbar machen.

Das Portal lebt von und mit den Partnerschaften - für die Partnerschaften!

Deshalb laden wir alle Partnerschaftsengagierten aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg Vorpommern ein:

Machen Sie mit und tragen Sie Ihre Partnerschaft ein, zeigen Sie den Menschen in Norddeutschland und der Welt das vielfältige und weitreichende Netzwerk der norddeutschen Partnerschaften. Gerne weitersagen !



Hintergrund

2004 wurde in Breklum die Eine-Welt-Ausstellung (EWA) eröffnet, mit der das damalige Nordelbische Missionszentrum (NMZ) „ein modernes Gesicht von Mission und Partnerschaftsarbeit“ zeigen wollte. Innerhalb der Ausstellung bot der „Partnerschaftsraum“ einen Einblick in die weltweiten partnerschaftlichen Beziehungen der ehemaligen Nordelbischen Kirche. Zahlreiche Exponate und Kuriositäten, Bilder, Schautafeln, Kunst- und Alltagsgegenstände u.a. veranschaulichten die Vielfalt dieser Partnerschaften.

Durch die Zusammenführung der drei norddeutschen Kirchen zur Nordkirche ergaben sich grundlegende Änderungen, die sich auch in der Ausstellung widerspiegeln sollten und damit eine Aktualisierung der Ausstellung notwendig erscheinen liessen. Auch aus dem Partnerschaftsqualifizierungsprozess der Nordkirche (2010-2012) ergab sich der Wunsch, dem längst weiterentwickelten Verständnis von Partnerschaft einen neuen Ausdruck zu verleihen und den Partnerschaftsraum neu zu gestalten.

In einer Arbeitsgruppe – an der auch das BEI beteiligt war, um eine Brücke zu den vielen nichtkirchlichen Partnerschaften zu schlagen – wurden Ideen entwickelt sowie Inhalte und Ausrichtung der Ausstellung diskutiert. Letztlich kam es zu dem Beschluss, die gesamte Eine-Welt-Ausstellung nach heutigen Bildungskriterien neu zu konzipieren, einhergehend mit der Entwicklung weitergehender pädagogischer Konzepte und Leitfäden.

vom Archiv zum Lernort

Der Partnerschaftsraum

Teil der Eine-Welt-Ausstellung in Breklum

Ziele

Mit der Neukonzeptionierung will die EWA nicht mehr nur die Geschichte der Missionsgesellschaft darstellen oder frühere und bestehende Partnerschaften dokumentieren. Sie will vielmehr ein Instrument der Bildungsarbeit sein, das die Arbeit des Christian Jensen Kollegs als Bildungszentrum für Nachhaltigkeit und Spiritualität mit vielseitigen Bildungsangeboten für unterschiedlichste AkteurInnen ergänzt.

Die Ausstellung will informieren, sensibilisieren und qualifizieren. Sie will eine Werkstatt für interkulturellen und interreligiösen Dialog sein und Verbindungen von ChristInnen und der lutherischen Kirche in der Welt aufzeigen. Dabei will sie gleichzeitig die Verantwortung von Partnerschaften beleuchten und zur Auseinandersetzung mit kirchlicher Missionsgeschichte und postkolonialen Perspektiven anregen. Die EWA will die BesucherInnen ermutigen, ihre eigene Rolle im globalen Kontext zu reflektieren und zu überlegen, wie sie sich selbst in dieser Einen Welt einbringen wollen.

Zielgruppen

- Partnerschaftsengagierte
- Eine-Welt-Interessierte
- Ökumene- und missionstheologisch-Interessierte
- KonfirmandInnen und Kommunionkinder
- Schulklassen
- BesucherInnen des CJK und (Internationale) Gäste des ZMÖ
- RückkehrerInnen aus dem Freiwilligendienst oder der Entwicklungszusammenarbeit
- Landfrauenvereine, Musikgruppen, Chöre
- und andere Interessierte

Inhalte

Die Inhalte der neuen Ausstellung reichen von der Breklumer Missionsgeschichte über die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Mission, hin zur postkolonialen Aufarbeitung und dem kritischen, diversifizierten und pluralistischen Wahrnehmen von Mission. Die EWA beschäftigt sich mit dem Glauben in der Welt und weltweiter Ökumene, mit Kultur und Interkulturalität.

Im „global village“ wird der Partnerschaftsarbeit neuer Raum gegeben. Hier finden sich beispielsweise Partnerschaftskisten, die anlässlich des Jahresfestes der Ökumene 2015 von mehr als fünfzig kirchlichen und nichtkirchlichen Partnerschaftsgruppen gestaltet wurden. Diese „Schatzkisten“ machen auf anschauliche und beeindruckende Weise die Vielfalt, die Individualität und die Lebendigkeit der Partnerschaften deutlich.

Unter der Leitfrage „Und was ist deine Mission?“ lädt die EWA die BesucherInnen ein, sich mit Fragen eines guten

Der Partnerschaftsraum Teil der Eine-Welt-Ausstellung in Breklum

Lebens im Sinne des buen vivir¹ auseinanderzusetzen. Dabei geht es um Konsum und Lebensstile ebenso wie um globale Gerechtigkeit und individuelle Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Umsetzung

Die Ausstellung soll zukünftig mit vielfältigen, zielgruppengerechten Bildungsangeboten begleitet werden, z.B.:

- Seminare und Workshops z.B. zu Kultur, zu Flucht und Migration oder zur Friedensarbeit
- Musikwerkstatt mit Instrumenten aus aller Welt
- Kreativwerkstatt zum Thema Upcycling
- entwicklungspolitische Filmreihen
- Planspiele zum Thema Gerechtigkeit
- Quizfragen zum Thema Kultur
- Faires Café mit Vorträgen
- Rundgänge im Außenbereich mit Informationen zum Thema Nachhaltigkeit

Daneben gibt es zahlreiche Gegenstände, Artefakte, Kleidungsstücke zum Anfassen und Ausprobieren. Interaktive Module laden zum Mitmachen ein, Hörstationen und Tablets ermöglichen eine selbstständige Vertiefung von Inhalten der Ausstellung.

Mit der Neukonzeptionierung der EWA wird diese zum spannenden Lernort, einem Ort mit langer Vergangenheit und bewegender Geschichte, die hier neu erzählt wird. Gleichzeitig wird sie auch zu einem Ort der Gegenwart

und der Zukunft - einer Zukunft, die wir alle mitgestalten.

Durch die Neuausrichtung wird die Eine-Welt-Ausstellung zu einem neuen, attraktiven, zeitgemäßen Baustein in der ökumenischen und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit der Nordkirche.

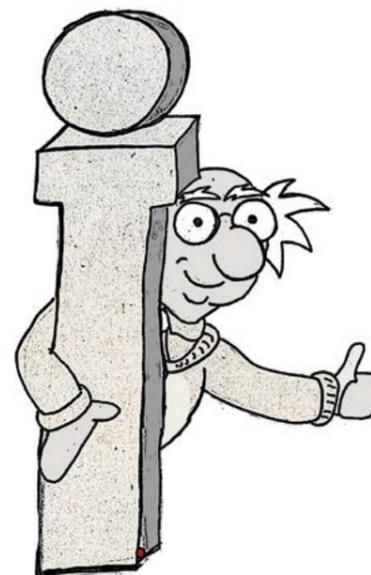
Schauen Sie doch mal rein!

Eine-Welt-Ausstellung
auf dem Campus des Christian Jensen Kollegs
Tagungshaus und Bildungsstätte
Kirchenstraße, 25821 Breklum

Öffnungszeiten nach Absprache.
Weitere Informationen bei:
Andreas Schulz-Schönfeld,
Telefon 04671-911229 oder per Mail
a.schulz-schoenfeld@nordkirche-weltweit.de

¹buen vivir - vereinfacht dargestellt zielt buen vivir darauf ab, materielle, soziale und spirituelle Zufriedenheit für alle Mitglieder der Gemeinschaft zu erreichen. Dies darf jedoch nicht auf Kosten Anderer und nicht auf Kosten der natürlichen Lebensgrundlagen geschehen. Buen Vivir kann als „Zusammenleben in Vielfalt und Harmonie mit der Natur“ verstanden werden... (Wikipedia)

Quelle:
Infopapier A. Schulz-Schönfeld, ZMÖ, 2015; Konzept J. Brockmeier, ZMÖ, 2015



Weiterführende Informationen zum Thema Partnerschaftsarbeit

Hier finden Sie eine umfangreiche Zusammenstellung von Informationen rund um das Thema Partnerschaftsarbeit - zum Aufbau und zur Verankerung von Partnerschaften, zu Aktivitäten und Fördermöglichkeiten und vielem mehr. Außerdem finden Sie Hinweise zu partnerschaftsrelevanten Themen sowie Unterrichts- und Projektbeispiele von und für Schulpartnerschaften.

- Förderinstitutionen
- Organisationen, Vereine, Initiativen u.a.
- Online-Datenbanken
- Broschüren, Handbücher, Leitfäden und sonst noch Lesenswertes
- Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften

Weiterführende Informationen Förderinstitutionen

Hier finden Sie eine umfangreiche Zusammenstellung von Fördermittelgebern, die verschiedenste Aktivitäten, Projekte oder Begegnungsreisen von Partnerschaftsgruppen finanziell unterstützen.

Hier nicht genannt – aber dennoch interessant – sind lokale/regionale Unternehmen und Stiftungen, die eventuell auch als Sponsoren für die Partnerschaftsarbeit gewonnen werden können.

BINGO ! Projektförderung

Antragsberechtigt sind uneigennützig tätige bzw. gemeinnützige Vereine, Initiativen, gGmbH, Verbände, kirchliche Einrichtungen, Partnerschaftsgruppen u.a. Antragsteller in Schleswig-Holstein. Es werden Projekte aus den Bereichen Umweltschutz, Umweltbildung, Globales Lernen und Entwicklungszusammenarbeit gefördert.

<http://www.projektfoerderung.de/>

Brot für die Welt / Evangelischer Entwicklungsdienst Partnerschaftsprojektefonds

Der Partnerschaftsprojektefonds (PPF) unterstützt kirchliche Partnerschaftsgruppen in Deutschland bei ihrer Projektarbeit in Ländern des Globalen Südens durch Projektberatung, Qualifizierung und finanzielle Förderung.

<http://info.brot-fuer-die-welt.de/partnerschaftsprojektefonds/partnerschaftsprojektefonds>



Brot für die Welt / Evangelischer Entwicklungsdienst Lernreisen/Partnerschaftsreisen

Gefördert werden ökumenische Begegnungsprogramme zwischen Partnerschaftsgruppen (Nord-Süd und Süd-Nord), wenn sie in langfristige entwicklungspolitische Bildungsprogramme eingebettet sind. Gefördert werden Reisegruppen bis zu acht Personen. Anträge müssen sechs Monate vor Beginn der Reise eingereicht werden.

<http://info.brot-fuer-die-welt.de/inland/lernreisenpartnerschaftsreisen>

Weiterführende Informationen

Förderinstitutionen

Engagement Global (EG)

EG vermittelt finanzielle Förderungen für Organisationen und Initiativen, sowohl für Projekte als auch für Kampagnen zu entwicklungspolitischen Themen, deutschlandweit und international. EG arbeitet im Auftrag der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

<http://www.engagement-global.de/>

Relevante Programme von Engagement Global sind:

Aktionsgruppenprogramm (AGP)

Mit dem Aktionsgruppenprogramm fördert EG kleine Projekte der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit. Die maximale Fördersumme beträgt 2.000 € pro Maßnahme. Es sind zwei Anträge für zwei unabhängige Maßnahmen pro AntragstellerIn und Haushaltsjahr möglich.

<http://www.engagement-global.de/agp-aktionsgruppenprogramm.html>

bengo

bengo ist die Beratungsstelle von EG für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie gibt Schulungen zu Fördermöglichkeiten und begleitet bei der Antragstellung, Projektdurchführung und -abrechnung. Die Beratungsstelle bietet Unterstützung auch bei der Prüfung von Zwischen- und Verwendungsnachweisen.

<http://www.engagement-global.de/bengo.html>

Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm (ENSA)

ENSA, ebenfalls bei EG angesiedelt, fördert den projektorientierten Austausch zwischen SchülerInnen und LehrerInnen aus Deutschland und Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa. Dabei unterstützt das ENSA-Programm sowohl bestehende Schulpartnerschaften als auch Schulen, die Interesse am Aufbau einer Schulpartnerschaft haben. Schulpartnerschaften können sich dabei durch Nichtregierungsorganisationen unterstützen lassen.

<http://ensa-programm.com/>

Bei bereits bestehenden Partnerschaften können Begegnungsreisen für Gruppen von mindestens 6 - 12 SchülerInnen gefördert werden. Eine Begegnungsreise kann mit bis zu 14.000 € gefördert werden.

<http://ensa-programm.com/antragsstellung/ensa-begegnungsreisen/>

Schulen mit dem Wunsch, eine Schulpartnerschaft mit einem Land des Globalen Südens aufzubauen, können finanzielle Unterstützung für Anbahnungsreisen beantragen.

<http://ensa-programm.com/antragsstellung/ensa-anbahnungsreisen/>

Ausführliche Infos zur inhaltlichen und finanziellen Förderung von ENSA-Begegnungsreisen:

http://ensa-programm.com/wp-content/uploads/2015/08/2_ENSA-F%C3%B6rderung_HP.pdf

Förderung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit (FEB)

Das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung unterstützt Projekte in Deutschland, die über entwicklungspolitische Themen aufklären. Antragsberechtigt sind alle gemeinnützigen Organisationen mit Sitz in Deutschland, die Projekte im Rahmen der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit planen und umsetzen. Bei Erstanträgen kann eine Fördersumme von maximal 10.000 Euro beantragt werden.

<http://www.engagement-global.de/feb-foerderprogramm.html>

Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NaKoPa)

Bezuschusst werden Projekte mit Schwerpunkt nachhaltige Daseinsvorsorge, gute lokale Regierungsführung oder Klimaschutz und Klimaanpassung in einem Partnerland. Begrüßt werden auch Projektvorschläge, die die Zukunftsthemen Migration und Entwicklung oder Fairer Handel/Nachhaltige Beschaffung in der entwicklungspolitischen Partnerschaftsarbeit miteinander verbinden.

Daneben werden in 2016 Vorhaben, die die Themen Flucht und Fluchtursachen sowie die Einbindung von Flüchtlingen in die internationale kommunale Zusammenarbeit mit aufnehmen, besonders berücksichtigt. Die Höhe der Zuschüsse beträgt in der Regel zwischen 20.000 und 250.000 Euro. NaKoPa bietet eintägige Seminare zur Antragstellung.

<http://www.service-eine-welt.de/nakopa/nakopa-start.html>

Weitere Förderinstitutionen:

ERASMUS

(Ersetzt das Programm COMENIUS)

Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren (Leitaktion 2)

Mit Erasmus+ werden im Schulbereich die bisherigen COMENIUS-Schulpartnerschaften, COMENIUS-Regio-Partnerschaften und die Multilateralen COMENIUS-Projekte unter veränderten Modalitäten fortgeführt.

Erasmus+ ist ein EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Es ist kostenlos für alle Schulformen und Jahrgangsstufen.

<http://www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/schulbildung/>

Weiterführende Informationen

Förderinstitutionen

<https://www.kmk-pad.org/programme/schulpartnerschaften-der-pasch-initiative.html>

PROBONO

PROBONO bindet Unternehmen u.a., die sich über Spenden bürgerschaftlich engagieren, in Nord-Süd-Projekte von Schulpartnerschaften ein. In Einzelfällen können Begegnungsreisen von MultiplikatorInnen anteilig finanziert werden.

http://www.probono-oneworld.de/cipp/probono/custom/pub/content,oid,30/lang,1/ticket,g_a_s_t

Schulpartnerschaften mit China - Mercator Schulpartnerschaftsfonds

Der Mercator Schulpartnerschaftsfonds Deutschland – China unterstützt Schulen bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von schulischen Austauschprojekten zwischen China und Deutschland. In beiden Ländern wurden Kontaktstellen eingerichtet, die dazu beitragen wollen, die deutsch-chinesische Verständigung über themenbezogene Projektarbeit an Schulen nachhaltig zu gestalten.

<https://www.kmk-pad.org/programme/mercator-schulpartnerschaftsfonds-deutschland-china.html>

Schulpartnerschaften mit Israel

Unterstützt werden langfristige Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Israel durch eine Förderung gegenseitiger Austauschbegegnungen von Schülergruppen.

Es bezuschusst die Flugkosten der israelischen SchülerInnen sowie der Begleitkräfte. Zudem werden Zuschüsse für Programm- oder Projektkosten für die Austauschbegegnung in Deutschland gewährt.

<https://www.kmk-pad.org/programme/schulpartnerschaften-mit-israel.html>

Schulpartnerschaften mit Ost-, Mittelost- und Südosteuropa

Unterstützt werden langfristige Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Schulen in Ost-, Mittelost- und Südosteuropa sowie den Baltischen Staaten durch eine Förderung gegenseitiger Austauschbegegnungen von Schülergruppen.

Das Programm bezuschusst die Fahrtkosten der ausländischen SchülerInnen sowie der Begleitkräfte. Zudem werden Zuschüsse für Programm- oder Projektkosten für die Austauschbegegnung in Deutschland und für Schülerhospitationen an der deutschen Partnerschule gewährt. Die finanzielle Förderung für Reisekosten etc. kann nur von den ausländischen SchülerInnen in Anspruch genommen werden.

Katholischer Fonds

Der katholische Fonds unterstützt kirchliche und andere christliche Gruppen sowie Gruppen, die sich den Zielen und Inhalten weltkirchlicher und entwicklungsbezogener Arbeit verbunden wissen. Gefördert werden Bildungs- und öffentlichkeitswirksame Projekte zu weltkirchlichen und entwicklungsbezogenen Themen in Deutschland, Partnerbegegnungen, MultiplikatorInnen-schulungen, Vernetzung lokaler Aktivitäten von weltkirchlich und entwicklungspolitisch aktiven Gruppen, Programme zum Austausch exemplarischer Erfahrungen sowie entsprechende Beratungsangebote, Schulungen und pastorale Initiativen zur Zusammenarbeit mit den Ortskirchen des Südens sowie Mittel- und Osteuropas, wenn diese Projekte/Maßnahmen in Deutschland stattfinden.

<http://www.katholischer-fonds.de/foerderung/>

Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)

Förderung von Partnerschaftsprojekten über die Kirchenkreise der Nordkirche.

Der Kirchliche Entwicklungsdienst unterstützt Entwicklungsprojekte und diakonische Maßnahmen, die gemeinsam von kirchlichen Partnerschaftsgruppen und ihren PartnerInnen im Süden entwickelt werden. Das Projekt oder die Maßnahme sollte in eine aktive Partnerschaft eingebettet sein, in der das ökumenische Lernen im Vordergrund steht. Gefördert werden außerdem entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsreisen sowie ökumenische Begegnungen.

<http://www.ked-nordkirche.de/foerderprogramme.html>

Pädagogischer Austauschdienst der Kultusminister Konferenz

Auf der Homepage wird auf verschiedene Organisationen hingewiesen, die vernetzen und eine finanzielle Förderung anbieten. <https://www.kmk-pad.org/>

PASCH Initiative - Schulen: Partner der Zukunft

Unterstützt werden langfristige Partnerschaften von Schulen in Deutschland und Schulen im Ausland durch eine Förderung gegenseitiger Austauschbegegnungen von Schülergruppen.

<http://www.pasch-net.de/par/sat/de3304144.htm>

Bezuschusst werden die Fahrtkosten der deutschen und ausländischen SchülerInnen sowie der Begleitkräfte. Zudem werden Programmkosten für den Besuch der ausländischen Schülergruppen in Deutschland gewährt. Zuschüsse zu Projektkosten erhalten deutsche und ausländische Gruppen. Ebenfalls werden vorbereitende Besuche gefördert.

Weiterführende Informationen

Förderinstitutionen

men werden. Für Partnerschaften mit russischen Schulen können über die Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch (DRJA) Fördermittel generiert werden.

<https://www.kmk-pad.org/programme/schulpartnerschaften-mit-ost-mittelost-und-suedosteuropa-sowie-baltischen-staaten.html>

Stiftungen

Robert Bosch Stiftung Projekt „Deutsch-Indisches Klassenzimmer“

Die Robert Bosch Stiftung fördert in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Max Mueller Bhavan in Neu-Delhi deutsch-indische Schulpartnerschaften im Rahmen des Projekts „Deutsch-Indisches Klassenzimmer“. Dabei soll in einem Zeitraum von 10-12 Monaten ein gemeinsames Projekt mit einer Schule in Indien, die Deutsch als Unterrichtsfach anbietet, erarbeitet werden.

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/34653.asp>

Schmitz-Stiftungen: EZ-Kleinprojektfonds für Projekte im Globalen Süden

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen aus Westdeutschland. Die maximale Fördersumme beträgt 20.000 € je Projekt. Bis zu 75% der Gesamtprojektkosten können bezuschusst werden. Förderfähig sind Projekte, die vor Ort entwickelt werden und einen direkten Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in Ländern des Globalen Südens leisten. Förderschwerpunkte liegen auf Grund- und Ausbildung, Grundsicherung sowie Erwerbs- und Kleingewerbeförderung, auf sozialen und karitativen Projekten.

<http://www.schmitz-stiftungen.de/de/ez-kleinprojektfonds/>

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)

Die Stiftung EVZ fördert im Programm EUROPEANS FOR PEACE internationale Schul- und Jugendprojekte zwischen Deutschland und den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Israel. In den Projekten beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Themen Diskriminierung und Verfolgung im Nationalsozialismus und/oder mit aktuellen Fragen von Diskriminierung.

<http://www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/europeans-for-peace.html>



Stiftung West-Östliche Begegnungen

Die Stiftung berät Fördersuchende bei der Planung und Finanzierung von Begegnungsmaßnahmen, bei der Beantragung und Abrechnung von Stiftungsmitteln sowie zu den Qualitätskriterien für nachhaltige Projektarbeit. Sie vermittelt Kontakte zu anderen Initiativen und Gruppen und unterstützt deren Vernetzung und Zusammenarbeit. Eine Förderung beantragen können Schulen und Jugendgruppen, ehrenamtliche Kulturensembles, kommunale Institutionen, Kirchengemeinden sowie eingetragene Vereine/NRO in Deutschland, die Kontakte und internationale Begegnungen mit Menschen aus den Partnerländern der Stiftung organisieren möchten. Die finanzielle Unterstützung bezieht sich auf Fahrtkosten, Unterkunft und eine Tagespauschale für die ProjektteilnehmerInnen.

<http://www.stiftung-woeb.de/>

Übersichten über weitere Fördermittelgeber:

DIJA

DIJA ist ein Internetangebot von IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.. Sie gibt einen Überblick über verschiedene Fördermöglichkeiten für internationale Begegnungen und internationalen Jugendaustausch.

<http://www.dija.de/foerdertipps/>

mehr möglich machen

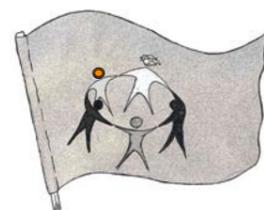
Die Broschüre „mehr möglich machen“ ist ein Serviceangebot der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke (agl) in Kooperation mit dem Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg Vorpommern.

Das Nachschlagewerk richtet sich an Eine-Welt-Initiativen, Gruppen und NRO. Es enthält Adressen von Förderinstitutionen, die bundesweit oder länderspezifisch fördern, ebenso Infos zu Förderkriterien und -voraussetzungen.

Hannover, 2008

Bestellung unter:

<http://www.agl-einewelt.de/publikationen/325-mehr-moeglich-machen>



Neben dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI) gibt es einige weitere Organisationen, Vereine und Initiativen, die im Bereich Partnerschaftsarbeit aktiv sind und für Partnerschaftsengagierte relevant sein können, z.B.:

ASET e.V.

ASET e.V. betreut Schulpartnerschaften mit afrikanischen Ländern, z.B. Senegal, Kamerun und Tansania. Der Verein bietet Beratung zum Start von Nord-Süd-Schulpartnerschaften und zu deren Herausforderungen. ASET hilft bei der Kontaktherstellung zu Schulen in englisch- und französischsprachigen afrikanischen Ländern, begleitet und berät zur Konzeptionierung sowie zur inhaltlichen Gestaltung der Partnerschaft. Außerdem bietet ASET Unterstützung bei finanziellen und organisatorischen Fragen, auch zur Durchführung von Begegnungsreisen.

<http://www.aset-ev.de/?Projekte:Inland:Schulpartnerschaften>

bridge-it!

bridge-it! bietet verschiedene Plattformen für Projekte von Jugendlichen, die sich für eine gerechtere globale Entwicklung einsetzen möchten. Eine davon ist der bridge-it! Dialog. Der bridge-it! Dialog ist eine unkomplizierte Art, um andere aktive SchülerInnen zu treffen und deren Süd-Nord-Projekte und -Aktionen kennen zu lernen. Ziel ist es, Aktive untereinander zu verbinden. Gastgeber können alle Schülergruppen oder deren LehrerInnen bzw. BetreuerInnen in Deutschland werden, die ein Partnerschaftsprojekt mit einer Jugendgruppe im Globalen Süden starten möchten oder eine Partnerschaft haben und die sich mit anderen Projektgruppen austauschen wollen oder einen Projekttag zu den Themen „Eine Welt“, „Entwicklungspolitik“ oder „Partnerschaften mit dem Globalen Süden“ veranstalten möchten.

<http://bridge-it.net/dialog/>

Koordinierungskreis Mosambik e.V. (KKM)

Der KKM bietet allen Mosambik-Interessierten eine Plattform für Information, Diskussion und Begegnung. Deutsch-mosambikanische Schulpartnerschaften, MosambikanerInnen, die in Deutschland leben, Deutsche, die in Mosambik gearbeitet haben u.a. engagieren sich im KKM für partnerschaftliche Kontakte zwischen Deutschland und Mosambik.

Kooperationspartner in Mosambik sind v.a. Schulen und zivilgesellschaftliche Gruppen. Der KKM bietet Werkstätten, Dialogprojekte, eine Lernplattform sowie Publikationen zur Arbeit mit Schulpartnerschaften.

<http://kkmosambik.de/content/>

Weiterführende Informationen

Organisationen, Vereine, Initiativen u.a.

Ministerium für Schule und Berufsbildung Schleswig-Holstein

(früher: Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein)

Das Ministerium bietet auf seiner Homepage Informationen zum Thema Schulpartnerschaften und verweist auf Organisationen und Institutionen, die Schulaustauschprogramme durchführen.

<http://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/B/bildung-international.html>

Pädagogischer Austauschdienst

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) ist eine Abteilung im Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Auf seiner Webseite können Programme für verschiedene Länder, Altersgruppen und Austauschformen mit einer Suchfunktion gefunden werden u.a. auch für Schulpartnerschaften.

<https://www.kmk-pad.org/programme.html>

Der PAD unterstützt und berät auch bei der Antragstellung von EU-Programmen wie bspw. Erasmus+

<http://www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/schulbildung/>

PASCH

PASCH steht für die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“. Sie vernetzt weltweit rund 1800 Schulen, an denen Deutsch einen besonders hohen Stellenwert hat. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz (PAD). Das Internetportal PASCH-NET vernetzt Schulen, SchülerInnen und LehrerInnen, bietet Möglichkeiten der Fremdsprachenverbesserung sowie der Aufnahme und Ausgestaltung von Schulpartnerschaften.

<http://www.pasch-net.de/udi/deindex.htm>

PROBONO

PROBONO ist eine gemeinnützige Organisation zur Förderung des Schulaustauschs zwischen deutschen und afrikanischen Schulen, insbesondere zur Verbesserung der Lernbedingungen auf dem afrikanischen Kontinent sowie zur Förderung sozialer Werte und des globalen Lernens an deutschen und afrikanischen Schulen. PROBONO hilft, Schulpartnerschaften zu gründen, vernetzt und berät Schulen und begleitet diese langfristig. PROBONO unterstützt den Dialog und betreut Begegnungsreisen.

http://www.probono-oneworld.de/cipp/probono/custom/pub/content,oid,30/lang,1/ticket,g_a_s_t

Weiterführende Informationen

Online-Datenbanken

Hierunter finden Sie Datenbanken, die Informationen zur Partnerschaftsarbeit liefern. Andere Portale bieten Informationen zu partnerschaftsrelevanten Themen und deren Umsetzungsmöglichkeiten sowie Hinweise zu ReferentInnen.

daara.de

Im Internet-Portal daara.de sind ReferentInnen und Lernorte des Globalen Lernens zusammengestellt, die für Schulen, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und andere Interessierte in Schleswig-Holstein zur Verfügung stehen.

<http://www.daara.de>

eTwinning – Netzwerk für Schulen in Europa

eTwinning gehört zum Erasmus+ Programm und vernetzt Schulen aus Europa über das Internet miteinander. Mit eTwinning finden Sie eine Partnerschule und arbeiten in einem geschützten virtuellen Klassenraum an einem gemeinsamen Unterrichtsprojekt.

<https://www.etwinning.net/de/pub/index.htm>

EWIK - Eine Welt Internet Konferenz - Portal Globales Lernen

EWIK ist als Portal aus dem Zusammenschluss von 50 Organisationen und Institutionen hervorgegangen, um Informationen zum Globalen Lernen zu bündeln und zentral im Internet zugänglich zu machen. Es bietet vielfältige Informationen zum Thema Nord-Süd-Begegnungen, insbesondere eine kommentierte Liste mit Organisationen und Institutionen, die helfen, internationale (Schul-) Partnerschaften oder Lern- und Kommunikationsprojekte zu gestalten, außerdem einschlägige Publikationen und Ratgeber zum Thema.

<http://www.globaleslernen.de/de>

NIBIS - Niedersächsischer Bildungsserver

Datenbank zu Internationalen Schulpartnerschaften in Niedersachsen

Auf diesem Portal des niedersächsischen Bildungsservers werden interkulturelle Partnerschaften und Projekte niedersächsischer Schulen vorgestellt. Interessierte können sich über vorhandene Partnerschaften und Projekte an verschiedenen Schulen informieren, Kontakt aufnehmen oder Beratung einholen.

<http://partnerschulen.nibis.de/>

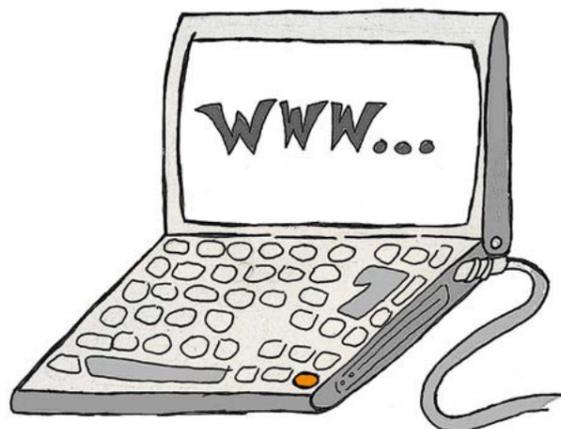
Partnerschaften weltweit - das norddeutsche Partnerschaftsportal

Das Partnerschaftsportal bietet für Partnerschaftsengagierte aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg Vorpommern und Hamburg eine wichtige Plattform für Information, Austausch und Vernetzung.

Partnerschaftsgruppen von Nichtregierungsorganisationen, Kirchengemeinden, Schulen, Kommunen u.a. können hier ihre Partnerschaften präsentieren und das weitreichende Netz der weltweiten Partnerschaften sichtbar machen. Darüber hinaus bietet das Portal auch weiterführende Informationen zum Thema Partnerschaftsarbeit.

Das Partnerschaftsportal ist ein Kooperationsprojekt von Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), dem Referat für Ökumenische Partnerschaften/Zentrum für Mission und Ökumene sowie der Ökumenischen Arbeitsstelle Weitblick in Hamburg.

<http://www.partnerschaften-weltweit.de/>



Weiterführende Informationen

Broschüren, Handbücher, Leitfäden und sonst noch Lesenswertes

Hier finden Sie zahlreiche Materialien, die sich speziell dem Thema Partnerschaftsarbeit widmen. Dies sind beispielsweise Informationen zum Aufbau und zur Verankerung von Partnerschaften, zu Chancen und Herausforderungen, zur Projektarbeit und vielem anderen mehr. Darüber hinaus finden Sie weitere Bücher, Handreichungen u.a., die sich nicht direkt auf die Partnerschaftsarbeit beziehen, aber dennoch auch für diese interessant sind.



Abenteuer Nord-Süd-Schulpartnerschaft - Herausforderungen, Chancen, Perspektiven

Jugendforum zur Entwicklungspolitik

Ein Leitfaden von PROBONO zu Nord-Süd-Schulpartnerschaften.

http://www.sez.de/uploads/media/PROBONO-Praes-Rust_07.07.2011_01.pdf

Am Unterschied lernen!

Schulpartnerschaft in Baden-Württemberg

Neben konkreten Schulbeispielen gibt es Infos zu Zielen, Prinzipien und Finanzierung von Partnerschaften.

EPIZ Reutlingen, 2010

http://www.lak-bw.org/content/elemente/dokumentation_jt_2010_end_version.pdf

Arm aber glücklich - Eine Erhebung zu persönlichen Begegnungen in Schulpartnerschaften

Das Papier präsentiert und diskutiert Ergebnisse einer bundesweiten Erhebung, an der SchülerInnen, Lehrkräfte und Eltern teilnahmen. Die Befragten hatten einen persönlichen Bezug zu Schulpartnerschaften. Die SchülerInnen hatten zwei Begegnungen mit ihren PartnerInnen erlebt. Der Schwerpunkt der Ergebnisdiskussion liegt auf der Veränderung der interkulturellen Kompetenz der beteiligten Personen.

Dr. Luise Steinwachs, Dezember 2012

http://www.berlin-postkolonial.de/cms/images/dokumente/partnerschaftentwickeln/steinwachs_2012_zitat_arm_aber_gluecklich_schuelerbegegnungen.pdf

Aufbau einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft

Die Arbeitsmappe wurde anlässlich der Städtepartnerschaft zwischen Berlin-Kreuzberg und San Rafael del Sur, Nicaragua, erstellt. Neben spezifischen Informationen zu dieser Partnerschaft enthält die Mappe auch allgemeine Ratschläge und Ideen, die für andere Partnerschaftsprojekte relevant sein können.

Herausgeber: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur, Nicaragua e.V., Berlin 2006

http://www.staepa-berlin.de/assets/files/Download/druckwerke/SchulPasMillziele_Arbeitsmappe.pdf

Encontros - Begegnungen Schulpartnerschaften mit Mosambik

Die Handreichung richtet sich an Schulen, die ihre Schulpartnerschaften zu mosambikanischen Schulen weiter entwickeln und lebendig erhalten möchten, an Schulen, die sich für eine Schulpartnerschaft zu einer mosambikanischen Schule interessieren und an alle LehrerInnen, die Mosambik an ihrer Schule in jeglicher Form zum Thema machen möchten, sei es im Fachunterricht oder in Form von Projekten.

Hrsg.: Koordinierungskreis Mosambik e.V., Bielefeld 2005

http://www.kkmosambik.de/pdf_kkm_2010/kkm_broschüre_neu16.09.pdf

Mitmischen

Praxis-Tipps für Partnerschaftsarbeit und interkulturelle Begegnung. Die Broschüre enthält praktische Informationen zu allen Phasen der Partnerschaftsarbeit und behandelt verschiedenste Fragen und Aspekte zum Thema.

Hrsg.: Katholische Landjugendbewegung Deutschland e.V., KLJB, Bad Honnef 2009

http://www.kljb.org/fileadmin/Daten_KLJB/02_Publikationen/03_Arbeitshilfen/2009_AH_Mitmischen.pdf

Weiterführende Informationen

Broschüren, Handbücher, Leitfäden und sonst noch Lesenswertes

Nachhaltigkeit macht Schule

In dem Handbuch finden sich Empfehlungen für erfolgreiche und qualitative Schulpartnerschaften weltweit.

Hrsg.: Interkulturelles Zentrum (im Auftrag des Österreichischen Bundesministeriums für Bildung und Frauen), Wien 2014

http://www.lsr-t.gv.at/sites/lsr.tsn.at/files/upload_eu/Handbuch_Nachhaltigkeit_Schulpartnerschaften.pdf

Nord-Süd-Schulpartnerschaften – wie geht das?

Das Heft beinhaltet Bausteine von der Partnersuche über die Finanzierung bis zur Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Planspiel zum Thema Nord-Süd-Schulpartnerschaften.

Hrsg.: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, InWEnt gGmbH – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, 2. aktualisierte Auflage, Kiel 2010

http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/Service/Broschueren/Broschueren_V/Um-welt/df/nord_sued_schulpartnerschaft.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Partnerschaft und Patenschaft

Artikel aus: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP)

30. Heft 3/2007

Das Heft bietet unterschiedliche Beiträge zum Thema Partnerschaft und Patenschaft.

https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/fakultaeten/huwi_lehrstuehle/allgpaed/ZEP/Archiv/2007/ZEP_2007-3/ZEP_2007-3_Gesamt.pdf

Projektarbeit in kirchlichen Partnerschaften. Die Weisheit wohnt nicht nur in einem Haus!

Eine Handreichung von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Berlin 2014

<http://info.brot-fuer-die-welt.de/blog/handreichung-projektarbeit-kirchlichen>

Schulpartnerschaft als Instrument Globalen Lernens

Hintergründe, Erfahrungsberichte, Impulse - die Broschüre bietet außerdem zahlreiche weiterführenden Literaturhinweise zum Thema.

Broschüre der BLK-Programm „21“, Koordinierungsstelle Freie Universität Berlin,

Berlin 2004

<http://www.institutfutur.de/publikationen/wsm/54.pdf>

Schulpartnerschaften: Illusionen, Hoffnungen, Wirklichkeiten

Artikel aus: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP) 32, Heft 1/2009

Autor: Harald Kleem, Lehrer an einer Haupt- und Realschule, führte u.a. verschiedene Projekte in Bosnien, Georgien, Brasilien u.a. mit der Deutschen UNESCO-Kommission durch.

https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&id_artikel=ART100955&uid=frei

Schulpartnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda

Handbuch zum Thema Nord-Süd-Schulpartnerschaften mit zahlreichen Infos für Aufbau und Verankerung von Schulpartnerschaften – nicht nur in Ruanda.

Hrsg.: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM) Rheinland-Pfalz, 2. überarbeitete Auflage, 2012

http://bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/bildung-rp.de/pl/PL-Homepage/Handreichungen/PL-Info_3_2012_Ruanda_Schulpartnerschaften.pdf

Weißsein als ideologisches Konstrukt in kirchlichen Süd-Nord-Partnerschaften - Emmanuel Kileo

Weißsein gilt in unserer Gesellschaft (immer noch) als Normalfall. Als so normal, dass das Weiße unsichtbar, nicht weiter überdacht wird und damit zugleich alles ausschließt, was nicht normal ist. Die Folgen: Subtile – zum Teil auch unbewusste – Diskriminierungspraktiken und die fortwährende Stabilisierung des Unterdrückungsverhältnisses weiß – schwarz. In diesem Buch erforscht das Opfer die Täter: Emmanuel Kileo, Pfarrer aus Tansania, hat in seinem deutschen Alltag derartige Beobachtungen und Erfahrungen gemacht und leitet daraus Handlungsempfehlungen ab, die eine echte „Partnerschaft auf Augenhöhe“ ermöglichen sollen.

Erlanger Verlag für Mission und Ökumene, 2014, ISBN-10: 3872145487

Weltweit verbunden Handbuch der ökumenischen Beziehungen der Nordkirche

Das Handbuch bietet einen Überblick über das Netzwerk der Partnerkirchen weltweit, Basisinformationen über deren Geschichte und Leben, Entstehung der Beziehungen

Weiterführende Informationen

Broschüren, Handbücher, Leitfäden und sonst noch Lesenswertes

sowie Kontaktadressen.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Hamburg 2014

http://www.nordkirche-weltweit.de/fileadmin/user_upload/zmoe/media/oekumBildung/oekumenischePartnerschaft/NEU_Weltweit_verbunden_01.pdf

Wir sind die Welt von morgen

Ein Leitfaden für entwicklungspolitisches Engagement von Jugendlichen mit einem Auszug zum Thema Nord-Süd-Schulpartnerschaften.

Hrsg.: Stiftung Entwicklungszusammenarbeit SEZ Baden-Württemberg, aktualisierte Auflage, Stuttgart 2015

http://www.sez.de/uploads/tx_bfactorproducts/LFJ_2015_S.pdf

Zukunftsfähige Partnerschaften gestalten, Handbuch für ökumenische Partnerschaftsarbeit in der Nordkirche

Ratgeber für alle Gemeinden, Gruppen und Initiativen, die eine internationale Beziehung zu einer Partnergemeinde pflegen.

Hrsg.: Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, 2013

http://www.nordkirche-weltweit.de/fileadmin/user_upload/zmoe/media/politischesHandeln/KED_Materialien/KED-Handbuch2013_screen.pdf

Zusammenwachsen – Creciendo Juntos

Vier Perspektiven auf Süd-Nord-Schulpartnerschaften

Hrsg.: Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V., Berlin 2013

http://www.kate-berlin.de/media/usermedia/files/Awareness%20for%20Fairness/ZUSAMMENWACHSEN_CRECIENDO%20JUNTOS.pdf

Und hier noch ein paar weiterführende Bücher, Handreichungen u.a., die ebenfalls für die Partnerschaftsarbeit interessant sein können.

Afrika vor dem großen Sprung

Die heutige Zeit ist geprägt durch rasante Veränderungen in den Bereichen Kommunikation, Wirtschaft und Mobilität. Dominic Johnson zeigt in seinem Buch die afrikanische Jugend und die neue Mittelschicht als einen Teil der afrikanischen Bevölkerung, die sich im Zuge dieser Veränderungen von alten Idealen und europäischen Vorbildern

immer mehr distanziert.

Dominic Johnson, 2011, aktualisierte und erweiterte Neuauflage 2013, Verlag Klaus Wagenbach <https://www.wagenbach.de/buecher/titel/926-afrika-vor-dem-grossen-sprung.html>

Beschissatlas Zahlen zu Ungerechtigkeiten in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt

Knapp, klar, schockierend und mit bissigem Witz illustriert: Statistische Daten in 12 Kapiteln zusammengefasst - von Ernährung über Arbeit, Schulden, Migration und Demokratie bis zu Natur, Klima, Rüstung und Glück.

Yvonne Kuschel und Ute Scheub, Ludwig Buchverlag, 2012

Beim Verlag zur Zeit vergriffen – evtl. aber noch gebraucht erhältlich bei Booklooker:

<http://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Scheub+Beschissatlas-Zahlen-und-Fakten-zu-Ungerechtigkeiten-in-Wirtschaft-Gesellschaft-und-Umwelt/id/A026iBYi01ZZO>



Weiterführende Informationen

Broschüren, Handbücher, Leitfäden und sonst noch Lesenswertes

Dead Aid

Warum Entwicklungshilfe nicht funktioniert und was Afrika besser machen kann

Dead Aid ist ein Buch, das für Afrika und gegen Entwicklungshilfe spricht. Die in Sambia geborene Autorin und Harvard-Ökonomin zeigt auf, dass Entwicklungshilfe in Form von Geld-Transfers zwischen Regierungen Abhängigkeiten schafft, bestehende Strukturen festigt, Korruption fördert und Kriege finanziert – Hilfe als Entwicklungshemmnis. Sie zeigt jedoch auch einen Weg, wie sich Afrika eigenständig entwickeln kann.

Dambisa Moyo, 2011

Verlag: Haffmans & Tolkemitt

<http://haffmans-tolkemitt.de/programm/dambisa-moyo-dead-aid/>

Grüß Gott aus Afrika! - Emmanuel Kileo

Emmanuel Kileo, ein tansanischer Pfarrer, kommt als Missionar nach Deutschland und versucht augenzwinkernd die deutsche Mentalität zu ergründen. Dabei lässt er uns alltägliche Szenen aus ungewohnter Perspektive nacherleben und hält dem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben auf unterhaltsame Weise den Spiegel vor.

Erlanger Verlag für Mission und Ökumene, 2012, ISBN: 978-3-87214-537-6

Mit kolonialen Grüßen ... Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten rassismuskritisch betrachtet

Die Broschüre bietet einen Einstieg für Menschen, die sich Gedanken darüber machen wollen, inwiefern ihre Wahrnehmungen und Berichte über den Globalen Süden in rassistische und koloniale Strukturen verwickelt sind. Sie führt in Themen wie Kolonialismus und Rassismus ein und beschäftigt sich mit Fragen der eigenen gesellschaftlichen Positionierung.

Hrsg.: global e.V., Berlin 2013

Bestellung der vollständig überarbeiteten Auflage der Broschüre:

<http://www.glokal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen/>

oder direkt downloaden:

<http://www.glokal.org/?edmc=980>

Schreiben Sie so über Afrika!

Eine Anleitung

Süddeutsche Zeitung / 31.05.2010

Der kenianische Schriftsteller Binyavanga Wainaina zeigt in diesem Essay mit viel Ironie, welche Stereotype in der Berichterstattung über Afrika gerne verwendet werden.

Autor: Binyavanga Wainaina

<http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/schreiben-sie-so-ueber-afrika-eine-anleitung8787>

Von Trommlern und Helfern / Develop-mental Turn

„Von Trommlern und Helfern“ ist ausverkauft. Die überarbeitete Broschüre ist unter dem Titel „Develop-mental turn“ 2013 erschienen und beinhaltet neue Beiträge zur rassismuskritischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit.

Hrsg.: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) und Stiftung Nord-Süd-Brücken, Berlin 2013

<http://shop.ber-ev.de/bestellungen>

Artikel, die nicht in „Develop-mental Turn“ enthalten sind, finden sich hier:

<http://shop.ber-ev.de/bestellungen>

Wer ändert einen Brunnen gräbt

Die Broschüre behandelt in unterschiedlichen Beiträgen Rassismuskritik und Empowerment im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit.

Hrsg.: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) und Stiftung Nord-Süd-Brücken, Berlin 2012

Bestellung unter:

<http://shop.ber-ev.de/bestellungen>

Wirkt so oder so

Die Handreichung beschreibt die Schritte der wirkungsorientierten Antragstellung entwicklungspolitischer Inlandsprojekte: von der Beschreibung des Problems, der Zielgruppen, von Wirkungen und deren Messung bis zu Maßnahmen/Aktivitäten sowie der Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplans.

Hrsg.: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) und Stiftung Nord-Süd-Brücken, Berlin 2015

Bestellung unter:

<http://shop.ber-ev.de/bestellungen>

Weiterführende Informationen

Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften

Unter dieser Rubrik finden sich Materialien für die Anknüpfung des Themas Schulpartnerschaft an den Unterricht, z.T. nach Unterrichtsfächern sortiert, außerdem einige ausgewählte Projektbeispiele sowie weiterführende Links.



Deutsch: Mädchen und Frauen bewegen Afrika

Zielgruppe: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

Autoren: Gemeinsam für Afrika e.V.

Erscheinungsjahr: 2011

Die Unterrichtsmaterialien beleuchten die Lebenssituation von Mädchen und Frauen sowie die Chancen und Herausforderungen der Geschlechtergerechtigkeit in Afrika. Mit Fallbeispielen aus der entwicklungspolitischen Praxis werden u.a. Potenziale gerechter Geschlechterverhältnisse für die Bereiche Armut, Hunger, Bildung, Gesundheit und das Alltagsleben in Afrika hervorgehoben. Arbeitsblätter zu den einzelnen Schwerpunkten sind fächerübergreifend konzipiert und regen zur kreativen Umsetzung der Thematik im eigenen Unterricht an.

PDF-Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/um_sek_maedchen-und-frauen-bewegen-afrika_2011.pdf

Englisch: Beyond growth - Limits and alternatives to economic growth

Zielgruppe: Sekundarstufe II, Berufsschule, Erwachsenenbildung

Autoren: Fairbindung e.V. Konzeptwerk Neue Ökonomie

Erscheinungsjahr: 2014

Gegliedert in fünf Kapitel finden Lehrkräfte und MultiplikatorInnen eine breite Vielfalt an methodischen Ansätzen und Zugängen, um mit jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren zu Wirtschaftswachstum, seinen Grenzen und Alternativen zu arbeiten.

Die englische Version ist besonders geeignet für den Englischunterricht und die Arbeit mit internationalen Gruppen. Bestellungen unter: info@fairbindung.org

Webseite: <http://www.fairbindung.org/bildungaktuelle-projekte/endlichwachstum/beyond-growth/>

Download momentan out of service. Bestellung der Printausgabe unter:

<http://www.fairbindung.org/>

Englisch: „What are the true costs of your mobile phone? Mining, production, use, discarding and recycling“

Zielgruppe: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

Autoren: EPIZ e.V. Berlin

Erscheinungsjahr: 2010

Das Material ist auf Englisch und ist geeignet für den Einsatz im englischsprachigen Unterricht und/oder innerhalb einer Schulpartnerschaft zur beiderseitigen Bearbeitung des Themas. Jugendliche in Deutschland benutzen täglich elektronische Geräte, ca. 90% von ihnen nutzen Handys. Diese Zahl liegt in Namibia niedriger. Wenige kennen die ökologischen und sozialen Folgen, die mit der Handyproduktion und der damit zusammenhängenden Bergbauindustrie verbunden sind. Das Material regt die Auseinandersetzung mit der Thematik Handyproduktion und -nutzung an.

PDF-Download: <http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/What%20are%20the%20true%20costs%20of%20your%20mobile%20phone%3F.pdf>

Weiteres Englisch-Unterrichtsmaterial:

<http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle/trade-or-trade-development-economic-partnership-agreements-epas>

Geographie/Erdkunde/Weltkunde: „Hände weg von unserem Regenwald“

Zielgruppe: Sekundarstufe I

Autoren: EPIZ e.V. Berlin

Erscheinungsjahr: 2009

Diese Handreichung, herausgegeben von EPIZ und der Gesellschaft für Humanistische Fotografie, versteht sich als Begleitmaterial zur Fotoausstellung „Hände weg vom Regenwald!“. Sie eignet sich nicht nur für den Geografie- oder Sozialkundeunterricht, sondern auch um globale Zusammenhänge zu veranschaulichen. Die Schwerpunkte der Handreichung liegen auf der Situation in Ecuador, speziell im Dorf Sarayaku. Die Probleme der dortigen BewohnerInnen durch die Verknappung der Ressourcen und die Zerstörung des Regenwaldes werden anschaulich erläutert.

PDF-Download:

http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/h_c3_a4nde_20weg_20von_20unserem_20regenwald.pdf

Weiterführende Informationen

Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften

Geographie/Ethik:

„Das Boot ist voll“ und 10 weitere Dialoge zu Ethik und Globalisierung mit Kaiser und König

Zielgruppe: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

Autoren: Mohio e.V.,

Erscheinungsjahr: 2011

Elf kurze fiktive Dialoge zu verschiedenen Themen (u.a. Migration, Kinderarbeit, Weltgesellschaft und Tourismus) zwischen den Herren Kaiser und König thematisieren ethische Dilemmata und regen zu Diskussionen an. Die Dialoge dienen dazu, das Bewusstsein für Probleme einer zunehmend globalisierten Welt zu wecken und zu schärfen.

Online-Broschüre:

<http://boot.kaiser-und-koenig.de/>

Geographie/Ethik:

Streit um Ressourcen

Zielgruppe: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Berufsschule

Lernplattform: Rohstoffboom und Menschenrechte in Mosambik

Koordinierungskreis Mosambik e.V. (KKM)

Mosambik ist ein ressourcenreiches Land. Es verfügt beispielsweise über große Kohle- und Erdgasvorkommen. Mosambik ist aber auch interessant für InvestorInnen wegen seiner landwirtschaftlicher Nutzflächen für nachwachsende Rohstoffe.

Doch was bringt der Rohstoffboom für die mosambikani-sche Bevölkerung, wie steht es um die Menschenrechte und was hat das alles mit uns zu tun? Auf der Lernplattform des KKM finden Sie verschiedene Module für den Unterricht zu den Themen Ressourcen, Landraub, Bergbau, Landwirtschaft u.a.

http://kkmosambik.de/content/?page_id=7

Geographie: Bildungsunterlagen zu Nachhaltigkeit im Tourismus

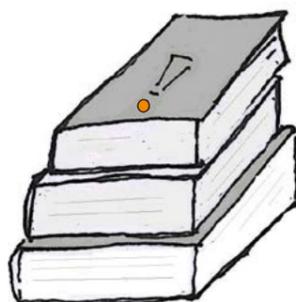
Zielgruppen: Berufsschule nach Sek. I, Sekundarstufe II, Erwachsenenbildung

Autoren: Naturfreunde International, Tourism Watch, Brot für die Welt

Erscheinungsjahr: 2014/2015

Die Bildungsunterlagen zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismus sind für Lehrpersonen aus berufsbildenden (Tourismus-) Schulen und allgemeinbildenden Schulen und eignen sich für SchülerInnen im Alter von 14 bis 18 Jahren. Sie sind modular aufgebaut, um je nach Bedarf einzelne Module in den Unterricht einbauen zu können, als auch eine chronologische Verwendung zu ermöglichen.

PDF-Download: <http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/online.pdf>



Religion/Ethik: Arbeitshilfe zum Globalen Lernen: „Flucht und Asyl“

Zielgruppe: Sekundarstufe I

Autoren: EPIZ e.V. Berlin

Erscheinungsjahr: 2009

Das Heft „Flucht und Asyl“ bezieht sich auf den Kurzfilm „Oury Jalloh“, der von dem Asylsuchenden Oury Jalloh aus Sierra-Leone handelt. Das Heft beinhaltet Hintergrundinformationen zum Leben von Oury Jalloh, zu weltweiter Flucht und ihren Ursachen, zur Asylgesetzgebung in Deutschland, sowie Arbeitsblätter und didaktische Anregungen zur Gestaltung von Unterrichtsstunden.

Link zum Film:

http://www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida_2015/biblio.html?id=3443

PDF-Download: <http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/document51.pdf>

Sachunterricht: „Miteinander. Fair. Gerecht!“ - Unterrichtsmaterialien für die Grundschule

Zielgruppe: Grundschule

Autoren: Gemeinsam für Afrika e.V.

Erscheinungsjahr: 2013

Was bedeutet Partnerschaft? Was ist (un-)gerecht? Wie erreichen wir faire Chancen für alle Menschen?

Die Unterrichtsmaterialien regen zum Nachdenken über diese und weitere Fragen an und bringen SchülerInnen das komplexe Thema des Aufbaus einer globalen Entwicklungspartnerschaft und deren Relevanz für Afrika spielerisch näher. Konkret geht es um die Themenbereiche Welthandel, Perspektiven für nachfolgende Generationen, Klimawandel auf der gemeinsamen Erde und Mobilität.

PDF-Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/um_gs_miteinander_fair_gerecht_2013.pdf

Weiterführende Informationen

Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften

Sachunterricht: Ping und seine Klima-Abenteuer in Südamerika

Zielgruppe: Grundschule

Autoren: Lateinamerika-Zentrum e.V.

Erscheinungsjahr: 2014

Das Kinderbuch „Ping und seine Klima-Abenteuer in Südamerika“ richtet sich an GrundschülerInnen der 3. und 4. Klasse. Protagonist ist der kleine Pinguin „Ping“. Entlang seiner Abenteuer in Chile, Bolivien, Peru und Brasilien werden Kinder für die Themen rund um den Klimawandel sensibilisiert.

PDF-Download:

http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/laz_kinderbuch_ping_2014_web.pdf

Textil-/Kunstunterricht: Agenda 21 / Kleidung

Zielgruppe: Grundschule, Sekundarstufe I

Autoren: Projekt Eine Welt in der Schule - Uni Bremen

Erscheinungsjahr: 2001

Der erste Teil des Materialpakets „Jacke wie Hose - Kleidung als Agenda 21-Thema“ enthält didaktische Hinweise. „Jeans, Jeans, Jeans ...“ stellt eine Unterrichtseinheit für Projektarbeit in zwei 4. Klassen dar. „Mein liebstes Kleidungsstück“ lautet der Titel eines Unterrichtsprojekts im 7. Jahrgang.

PDF-Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/heft3_01.pdf

Wirtschaftspolitikunterricht: Die Handy-Connection – der Weg eines Smartphones

Zielgruppe: Sekundarstufe I

Autoren: WEED e.V.

Erscheinungsjahr: 2015

Smartphones, Tablets und Handys sind unsere täglichen Begleiter. Wo der neue technische Begleiter herkommt und was mit ihm passiert, wenn er ausgedient hat, darüber machen sich nur die wenigsten Gedanken.

Neben einem umfangreichen Teil mit Hintergrundinformationen wird eine ausgearbeitete Doppelstunde mit verschiedenen Übungen und Aufgaben zum Thema vorgeschlagen. Informationen für LehrerInnen:

<http://www.weed-online.org/themen/beschaffung/detektivtour/index.html>

PDF-Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/weed_broschuere_detektivtour1.pdf

Weitere Materialien:

Ausbeuterische Kinderarbeit in Äthiopien

Zielgruppe: Klassenstufe 4 bis 7

http://www.kindernothilfe.de/multimedia/KNH_DE/Neue+Webseite/Infothek/Publikationen/Material+f%C3%BCr+Schulen+und+Gemeinden/Material+f%C3%BCr+Schulen+und+Kinderg%C3%A4rten/ActionKidz_Materialsammlung_aethiopien-p-53730.pdf

Begegnungen Jugendlicher in Namibia

Zielgruppen: Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

Autoren: EPIZ e.V. Berlin

Erscheinungsjahr: 2010

Das Material bietet Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts und zur vergleichenden Beschäftigung mit dem Leben in Namibia und Deutschland. Einzelne Filmaufnahmen bieten die Grundlage für die Behandlung des Themas im Unterricht. Die angesprochenen Themen bieten Stoff für Diskussionen, die nicht nur das Ziel haben, einen Wissenszuwachs zu erlangen, sondern den SchülerInnen verschiedene auch unterschiedliche Perspektiven zum Thema Globalisierung, Armut und Reichtum, Freiheit und Einschränkung im öffentlichen und privaten Leben zu eröffnen.

PDF-Download: <http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/Begegnungen%20Jugendlicher%20in%20Namibia.pdf>

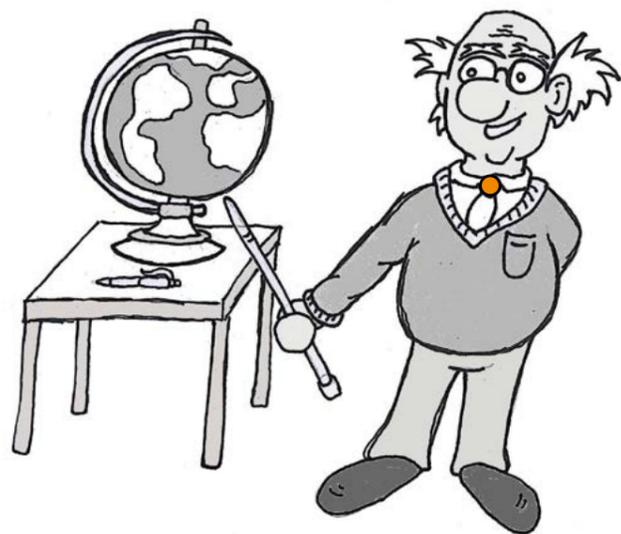
Kinderalltag in Afrika

In diesem Unterrichtsentwurf geht es darum, verschiedene Infoquellen über Kinderalltag in anderen Ländern kennen zu lernen und zu nutzen. Dabei wird exemplarisch Afrika untersucht. Die SchülerInnen recherchieren Internetquellen, Kinderbücher, Filme und Berichte über das Leben von Mädchen und Jungen in Afrika. Sie erhalten Hilfen, wie sie diese Quellen für ihre Fragestellung nutzen können. Die Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen in Afrika soll mit der eigenen Situation bei uns in Deutschland in Beziehung gesetzt werden.

<http://www.lehrer-online.de/kinderalltag-afrika.php>

Weiterführende Informationen

Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften



Wie leben die Kinder in Tansania am Kilimanjaro?

Zielgruppe: Grundschule
In diesem Lesebuch wird das Alltagsleben der Kinder in Mrimbo/Tansania anschaulich dargestellt - Wohnen, Essen, Schule und vieles mehr. Es gibt einen Einblick in das Leben am Kilimanjaro. In dem dazugehörigen Arbeitsheft werden Aufgaben zu den Inhalten des Lesebuchs gestellt und in einem Lösungsheft werden die Fragen beantwortet.

Bestellung über: ghs.elimu@yahoo.de

hierzu passend:

Neema und Jule

Zielgruppe: Grundschule, Sekundarstufe I
Das Buch besteht aus verschiedenen Teilen: Informationen zu Land, Wirtschaft, Ernährung, AIDS, Schule in Tansania, eine illustrierte Geschichte von Neema und Jule, detaillierte Informationen zu den afrikanischen Kapiteln mit Bildern aus Mrimbo sowie Informationen zur Schulpartnerschaft Heikendorf-Mrimbo.

Dazu gibt es eine Lehrerhandreichung (mit Film über Mrimbo und CD mit Bildern über Tansania), so dass dieses Buch auch für Stationsarbeit eingesetzt werden kann. Bestellung über:

ghs.elimu@yahoo.de

Materialsammlungen

Material für Schulen - Kindernothilfe

Umfangreiche Materialsammlung zu verschiedenen Themen.

<http://www.kindernothilfe.de/Informieren/Infothek+und+Benefizshop/Publikationen/>

[Material+f%C3%BCr+Schulen/Material+f%C3%BCr+Schulen+und+Kinderg%C3%A4rten.html](http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle)

Globales Lernen in der Schule

Verschiedene Themen als Handreichung für LehrerInnen der Jahrgangsstufen 5-10 als PDF-Download. Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin, 2012

<https://www.berlin.de/sen/bildung/suche.php?q=globale+Entwicklung>

Eine Welt in der Schule

Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ an der Universität Bremen bietet zahlreiche Unterrichtsmaterialien zum Download getrennt nach Altersgruppen.

Schwerpunkt Grundschule und Sek. I.

http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/materi_1.htm

Praxisbewährte Unterrichtsbeispiele für Grundschule und Sek. I.

http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/beisp_1.htm

Beispiel für eine Materialsammlung:

Pimp your old T-Shirt

Aufwendige Materialsammlung für eine komplette Unterrichtsreihe, einzeln, als PDF-Download.

http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/mat2_14.htm

Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) –

Portal Globales Lernen

Unter dem Punkt Bildungsmaterialien bietet das Portal Globales Lernen eine Datenbank mit einer Vielzahl von Unterrichtsmaterialien, die nach Themen, Ländern oder Zielgruppen sortiert sind und kostenlos heruntergeladen werden können.

<http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle>

transfer21

Bundesweites Programm von 2004-2008 zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Eine umfangreiche Materialsammlung steht hier zum Download bereit:

<http://www.transfer-21.de/index.php?p=272>

Auf der Homepage findet man auch Werkstattmaterialien speziell für den Unterricht

<http://www.transfer-21.de/index.php?p=41>

und weitere zahlreiche Lernangebote zum Thema BNE

<http://www.transfer-21.de/index.php?p=278>

Weiterführende Informationen

Unterrichts- und Projektbeispiele für Schulpartnerschaften

Projektbeispiele von Schulpartnerschaften

ENSA - Projektbeispiele

Einige Projektbeispiele und Kooperationen, die sich bewährt und bereits langfristige Schulpartnerschaftsstrukturen entwickelt haben:

<http://ensa-programm.com/projektbeispiele/ensa-projektbeispiele/>

zum Beispiel

Das Leben einer Kaffeebohne (Tansania)

Die Karagwe Secondary School in Tansania und das Gymnasium Heide-Ost haben seit 2006 eine Schulpartnerschaft. Seitdem ist viel passiert. SchülerInnen aus Tansania waren zu Gast in Deutschland, Jugendliche aus Heide besuchten ihre tansanischen Freunde zum Gegenbesuch in Afrika, um sich über „das Leben der Kaffeebohne“ zu informieren und ein stärkeres Bewusstsein füreinander zu entwickeln. Die Schulpartnerschaft wurde aktiv von ENSA begleitet und unterstützt, Wissen um Globales Lernen in Vor- und Nachbereitungsseminaren vertieft. Darüber hinaus beteiligen sich die deutschen SchülerInnen an einer regelmäßig stattfindenden AG zum entsprechenden Thema.

<http://ensa-programm.com/projektbeispiele/ensa-projektbeispiele/das-leben-einer-kaffeebohne-tansania/>

Wasser: Ware oder Menschenrecht? (Philippinen)

Die SchülerInnen der Fontane-Schule Burg (Spreewald) aus dem Land Brandenburg engagierten sich schon frühzeitig im entwicklungspolitischen Ganztagsangebot „Total Global“. Dort untersuchten sie das Thema Globalisierung und die Unterschiede zwischen Arm und Reich. Hier entstand zusammen mit dem Verein Carpus e.V. die Idee zu einer Schulpartnerschaft. Seit 2005 arbeiten Schule und NRO nun bereits zusammen.

<http://ensa-programm.com/projektbeispiele/ensa-projektbeispiele/wasser-ware-oder-menschenrecht-philippinen/>

Weitere Projektideen

eTwinning-Projekte: Vorschläge und Tipps für Module im Unterricht

Projektkits, in denen erfahrene eTwinning-Lehrkräfte Anregungen für ein komplettes eTwinning-Projekt geben. In Praxisberichten stellen Lehrkräfte im Interview vor, worauf es in ihrem Projekt ankam.

Anregungen für eTwinning an Grundschulen: Praxisbe-

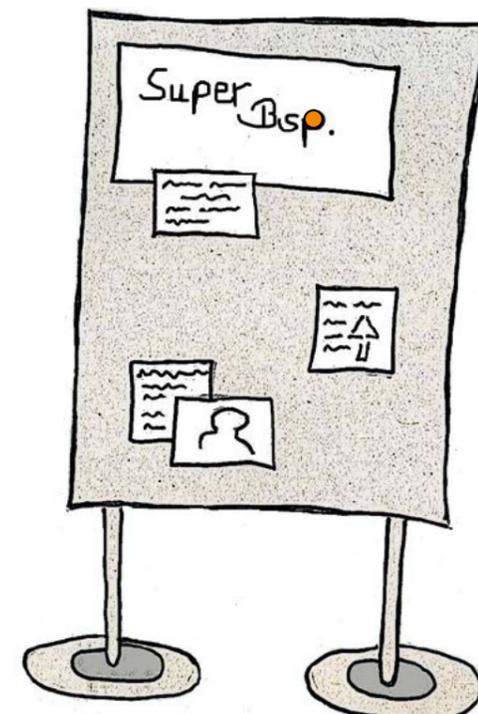
richt von Gabriele Hahn berichtet zu einem Projekt an der Adalbert-Stifter-Grundschule in Fürth/Bayern
<https://www.kmk-pad.org/programme/etwinning/materialien/grundschulen.html>

Anregungen für eTwinning an weiterführenden Schulen: Praxisbericht von Susanne Ziegelmeier zu einem Projekt am Comenius-Gymnasium Deggendorf/Bayern
<https://www.kmk-pad.org/programme/etwinning/materialien/weiterfuehrende-schulen.html>

Initiative „Schulen: Partner der Zukunft (PASCH)“ - Projekt Donau verbindet

Im Rahmen des Projekts „Donau verbindet“ beschäftigen sich SchülerInnen an von Deutschland geförderten Schulen im Donauroum mit ihren Gemeinsamkeiten, aber auch mit Unterschieden. Über 260 Millionen Menschen leben an der Donau und sie haben vieles gemeinsam. Ziel des Projekts ist es, ein Netzwerk von Deutsch lernenden Jugendlichen aufzubauen, die in regionalen und länderübergreifenden Projekten zunächst für zwei Jahre zusammen lernen und arbeiten. Dabei stehen die Themen Migration, Umwelt/Ökologie, Kulturgeschichte/Brauchtum und Sprache/ Literatur im Vordergrund.

<http://blog.pasch-net.de/donau/>





BEI

Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein e.V. BEI

Walkerdamm 1
24103 Kiel

Tel.: 0431/67 93 99-00

Fax: 0431/67 93 99-06

E-Mail: info@bei-sh.org

www.bei-sh.org

Vereinsregister: AG Kiel, VR 3739 KI

Mit finanzieller Unterstützung von:



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume des Landes
Schleswig-Holstein



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung